

Wegweiser Klasse 7

„Erste Schritte der Berufsorientierung und
in Richtung Abschluss...“



Besonderheiten in Klasse 7

Ab der siebten Klasse sind drei Fächer differenziert – die Richtung, in die ein Abschluss gehen könnte, wird deutlich, kann aber noch korrigiert werden.

1. Stundenplan:

- Allgemein wird nach Möglichkeit in Doppelstunden unterrichtet.
- Der Nachmittagsunterricht findet in der 7. Klasse ein letztes Mal freiwillig statt. Von Dienstag bis Donnerstag können wieder ein bis drei Profilkurse freiwillig gewählt werden.
- Die Fächer Technik, Hauswirtschaft und Wirtschaft kommen verpflichtend hinzu. Informatik kann zusätzlich unterrichtet werden. Dadurch nimmt die Zahl der Fächer und Fachlehrkräfte zu.
- Hausaufgaben sind nun in allen Fächern möglich.

2. Berufsorientierung

- Ab der siebten Klasse beginnt die Berufsorientierung und damit das allmähliche Hinarbeiten auf die Berufswahl. Der Berufswahlordner wird im 2. Halbjahr eingeführt.
- Maßnahmen zur Berufsorientierung können dem jährlichen Flyer „Berufsorientierung und Prävention“ entnommen werden. Beispielsweise findet der Zukunftstag für die siebten Klassen statt, an dem das erste Mal „Arbeitsluft“ geschnuppert wird, oder der Aktivzirkel.

3. Fordern, Fördern, Differenzierung - Einführung iPad

- Die Fächer Deutsch, Englisch und Mathe sind in E- und G-Kurse differenziert.
- In den übrigen Fächern wird weiter nach den Realschulvorgaben mit Binnendifferenzierung gearbeitet.
- Das schülereigene iPad wird im zweiten Halbjahr der 7. Klasse eingeführt. Hierzu gibt es einen Elternabend.

Feste Termine und Aktionen in Klasse 7

1. Halbjahr

erster Elternabend Klasse 7
Elternsprechttag
Elternabend iPad
Präventionstage

2. Halbjahr

evtl. zweiter Elternabend
beruforientierende Maßnahmen
Schulgemeinschaftstage

Hinweise

Das siebte Schuljahr sehen wir als Beginn der Abschluss- und Berufsorientierung an. Die Orientierungsjahre in der Oberschule sind beendet. Die Schülerinnen und Schüler kennen das System. Unserer Erfahrung nach holt Kinder, Eltern und Lehrer nun die Pubertät ein. Eine Zeit mit einigem Auf und Ab, die es gilt durchzuhalten.

Wichtig ist daher:

- Schule und Eltern sollten darauf achten, miteinander im Gespräch zu bleiben, denn besonders in den Pubertätsjahren gibt es immer wieder Phasen, in denen gegenseitige Unterstützung gefragt ist.
- Die Hilfe bei Hausaufgaben, Material und Vorbereitung auf Klassenarbeiten sollte nun immer weiter zurückgenommen werden. Die Kinder sollten am Ende der 7 möglichst selbstständig arbeiten.
- An die Stelle des Logbuchs tritt nun ein Schulplaner, den sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig, nach ihren Bedürfnissen besorgen.

Klassenleitung:
Frau Wiemann/Herr Sprenkel
Sozialpädagogin: Frau Hahnheiser
(Elternzeit)